

tag.werk

# Jahresbericht 2012



ein Projekt der Caritas

# Starker nationaler und internationaler Auftritt von tag.werk

## Anita\*, 17 Jahre

wurde über die LSF (Landesnervenklinik Sigmund Freud) zu uns vermittelt. Anita war dort lange Zeit stationär, sie hatte Depressionen und Selbstmordgedanken. Zur Zeit der Einlieferung ins LSF war Anita Schülerin einer höheren Schule, wobei sich im Laufe ihres Aufenthaltes in der LSF herauskristallisierte, dass Anita nicht mehr in die Schule zurückkehren wird. Die Sozialarbeiterin hat Anita ins tag.werk vermittelt, damit sie eine Tagesstruktur hat, was in ihrer Situation wichtig war, ansonsten hätte die Gefahr bestanden, dass Anita wieder in Depressionen verfällt und ihre Selbstmordgedanken zurückkehren. Es war in Anitas Situation auch zu früh, sie auf den Arbeitsmarkt zu vermitteln, da sie noch nicht sagen konnte, welchen Beruf sie erlernen will. Sie hätte auch eine Lehre aufgrund ihrer psychischen Situation noch nicht geschafft.

Anita hat sich gut im tag.werk eingelebt, sie wurde mit der Zeit immer offener, hat zu anderen Jugendlichen Kontakt gesucht und sich aktiv in die Arbeitsabläufe eingebracht. Die handwerkliche Arbeit tat Anita sehr gut, da sie beim Nähen ihre Kreativität ausleben konnte und etwas herstellen konnte, das ihr Anerkennung brachte. Wir konnten beobachten, dass dies ihren Selbstwert sehr gesteigert hat.

Anita war fast ein Jahr bei uns im tag.werk. In dieser Zeit konnte sie sich gut stabilisieren, kam nur dann arbeiten, wenn sie dazu in der Lage war, war danach aber auch bereit für eine Lehrstelle. In zahlreichen Gesprächen konnten wir herausfiltern, dass Anita gerne in einer Konditorei arbeiten würde. Wir haben sie bei der Arbeitssuche unterstützt und konnten sie auch an eine Lehrstelle vermitteln. Anita kommt uns immer wieder besuchen und erzählt, dass ihr die Lehre sehr gut gefällt.

2012 konnte tag.werk eindrücklich demonstrieren, dass ein niederschwelliges Arbeitsprojekt für sozial benachteiligte Jugendliche und gefragte Designprodukte keinen Widerspruch darstellen.

Das Jahr 2012 war ein Jahr, in dem tag.werk verstärkt innerhalb der Grenzen von Österreich und darüber hinaus nachgefragt und bekannt wurde. Das tag.werk machte an bedeutenden Schauplätzen Station: Designmesse Assembly in Graz, Designmesse Modepalast Wien, Gute Sache.n Markt in der Brunnenpassage in Wien, Designmesse Wearfair Linz, Fashion Weeks in Berlin und Paris.

tag.werk produzierte mit den jugendlichen Projektteilnehmerinnen und -teil-

nehmern wieder eigene tag.werk Bekleidung und ließ sich von den Sachspenden, die in die Werkstätte in der Mariahilferstraße gelangten, zu immer wieder unterschiedlichen Varianten eines Taschenmodelles inspirieren.

Unsere Erfolge 2012 in Zahlen: tag.werk bot 61 Jugendlichen einen vorübergehenden Arbeitsplatz, davon kamen 8 über das neue Caritas Jugendprojekt Start2Work zu tag.werk. Gemeinsam leisteten sie 9080 Jahresarbeitsstunden.

Weit über die Hälfte aller Jugendlichen, die aus dem Projekt ausstiegen, fanden ihren Weg zurück in die Schule, fanden eine Lehrstelle oder schafften den Einstieg in den ersten Arbeitsmarkt bzw. in eine andere Maßnahme.

## Jugendliche im tag.werk

(\*Namen wurden geändert)

## Max\*, 16 Jahre

hatte große Schwierigkeiten in seinem Elternhaus. Er wurde über das Jugendamt in eine Kriseneinrichtung für Jugendliche vermittelt.

Max hatte, auch aufgrund der Krise zuhause, die Schule abgebrochen und war beschäftigungslos. Vorrangig in seiner Situation war jedoch die Klärung der familiären Krise und deshalb wurde der berufliche Werdegang hinten angestellt. Er nahm mit Unterstützung seiner Betreuerin mit uns Kontakt auf, damit er inzwischen eine Tagesstruktur hat und einer sinnvollen Beschäftigung nachgehen kann.

## Martha\*, 22 Jahre

kam aufgrund ihrer Suchtproblematik ins tag.werk. Sie hat es nicht geschafft, einer geregelten Arbeit nachzugehen, da sie aufgrund ihres Konsumverhaltens am Morgen nicht arbeitsfähig war. Für Martha war es wichtig, sich zu stabilisieren, um ihren Abschluss als Hotelfachfrau zu machen.

Im tag.werk konnte Martha schrittweise lernen, einer Arbeit nachzugehen. Anfangs hat sie noch oft abgesagt bzw. kam sie oft zu spät. Im Laufe der Zeit wurde sie jedoch immer verlässlicher mit ihren Terminen und pünktlicher beim Arbeitsantritt. Martha war insgesamt eineinhalb Jahre im tag.werk. Sie hat diesen langen Prozess gebraucht, um schrittweise zu lernen, eine Alltagsstruktur einzuhalten und ihr Konsumverhalten zu kontrollieren.

Martha stieg aus dem Projekt aus, nachdem sie sich über das AMS im Schulungszentrum Fohnsdorf angemeldet hatte, um dort ihren Abschluss zu machen.



Arbeitsbereiche:  
Taschen- und  
Bekleidungsproduktion  
sowie Verkauf und  
Massenpostsendungen

## Zielgruppe des Beschäftigungs- projektes tag.werk...

...sind Jugendliche zwischen 15 und 25 Jahren, die aufgrund ihrer momentanen Lebenssituation noch berufliche Orientierung und Perspektivenentwicklung brauchen. Dies sind vor allem junge Menschen, die Schule oder Lehre abgebrochen haben, die aufgrund

sozialer Verwahrlosung mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind, sowie Jugendliche und junge Erwachsene, die aufgrund von Sprachschwierigkeiten oder anderen belastenden Situationen einen erschwerten Zugang zum Arbeitsmarkt haben.

## Projektziele

- Die Stabilisierung und das Herstellen der Beschäftigungsfähigkeit.
- Erwerb von Basisqualifikationen: Alltagsstruktur, Pünktlichkeit, Verlässlichkeit, Verantwortung, Durchhaltevermögen.
- Die Steigerung des Selbstwertes durch sinn- und identitätsstiftende Tätigkeiten.
- Heranführen an den Arbeitsmarkt.
- Selbstverwirklichung durch die Umsetzung der eigenen, kreativen Ideen.
- Teamarbeit: die Jugendlichen im tag.werk lernen im Team zu arbeiten, sich gegenseitig zu unterstützen, andere Kulturen und Szenen zu akzeptieren und einen respektvollen Umgang miteinander zu pflegen.

## Kreatives Arbeiten in der Nähwerkstätte

Das Hauptbeschäftigungsfeld der Jugendlichen im tag.werk ist die Taschenproduktion.

Unsere beiden Nähwerkstätten waren 2012 wochentags von 9 bis 14 bzw. bis 16.30 Uhr\* für die jugendlichen ProjektteilnehmerInnen geöffnet. Im Herbst wurden im Zuge eines Umbaus die bis dahin räumlich getrennten Werkstätten zusammengelegt.

(\*nur für Start2Work TeilnehmerInnen)

## Schwerpunkte in der Nähwerkstätte waren 2012...

### ...tag.werk Bekleidung

Wiederverwertung, Verändern, Aufwerten von vorhandenen Materialien (Kleider- und Textilsachspenden).

Interessierte Jugendliche hatten 2012 die Möglichkeit, sich in fünf Workshops unter Anleitung von tag.werk Schlüsselkräften mit unterschiedlichen Materialien und Schnitten zum

Thema Bekleidung auszuprobieren. Unter ihren Händen entstanden aus alten Tischtüchern, Vorhängen, Lederbekleidung und gespendeten Stoffen Röcke, Spitzenshirts, Spitzenshorts und Hemden. Sakkos, Gilets und T-Shirts wurden veredelt, ganz nach den Vorstellungen der Jugendlichen.

### ...Tascheneuentwicklung

Le Sac, Reisetasche und Schüttelpenale, Gürteltaschen, Hochformat Twins.

Immer wieder gelang es tag.werk-Designer Michael Eisner neue trendige und spannende Taschenmodelle wie Le Sac, Gürteltasche oder Hochformat Twin zu entwickeln, die

mit den im tag.werk arbeitenden Jugendlichen umsetzbar sind. Daneben gab es eine Kooperation mit offline ([www.projekt-offline.org](http://www.projekt-offline.org)), die zu einer XXL Reisetasche aus demselben Stoff Zubehör nähten. Eine weitere Kooperation bestand mit dem Steirischen Heimatwerk.

## ... das „Tuch für eine Zukunft ohne Hunger“

Michael Eisner kreierte auch speziell für eine Caritas Kampagne ein multifunktionales Tuch: ausgesuchte steirische und afrikanische Stoffe trafen aufeinander, jedes der 150 großformatigen Tücher dieser limitierten Auflage war wie alle Taschen im tag.werk ein Einzelstück. Der Verkaufserlös kam Kindern und Jugendlichen sowohl in Afrika (Waisenkinder im Sudan) als auch in der Steiermark (tag.werk) zugute. Unterstützt wur-

den die Jugendlichen im tag.werk beim Nähen von engagierten SchülerInnen der Modeschule Graz.

Als ganz besonderes Model und Testimonial für das „Tuch für eine Zukunft ohne Hunger“ stellte sich die bekannte österreichische Schauspielerin und Romy-Preisträgerin Adele Neuhäuser dankenswerterweise zur Verfügung.



## ...Kleinserien

die tag.werk Planentasche wurde in kleinen Serien mit den unterschiedlichsten Themen bespielt: Comics, Stencils, Cupcakes, Polkadots, Pacman, Olympia, Halloween. In aufwändiger Kleinstarbeit wurden

Applikationen wie Comics oder Cupcakes mit oft winzigen Planenteilen aufgenommen. Auch das Weekender-taschenmodell wurde in vielen unterschiedlichen Varianten weiterentwickelt.

## Mitarbeit im Verkauf und Massen-Postsendungen

Fallweise und abhängig von der Eignung der Jugendlichen können sie den **Verkauf** im hauseigenen Shop unterstützen. 2012 konnten sechs Jugendliche Erfahrungen im Verkauf sammeln.

Außerdem im Angebot waren 2012 **Massenpostsendungen** z.B. für das Theater im Bahnhof, das AMS Steiermark und andere Vereine. Die Jugendlichen lernen bei ihren Einsätzen in diesem Arbeitsbereich Geduld und Durchhalten bei einer eher monotonen Arbeit.

# Ein niederschwelliger Einstieg und Ausstieg in die Arbeit

Viele Jugendliche und junge Erwachsene haben sich 2012 bei einem Erstgespräch mit unserer Sozialpädagogin über die Rahmenbedingungen und Grundregeln der Mitarbeit im tag.werk informiert. Sobald ein Platz frei wurde, konnten sie ihre Arbeit aufnehmen, unabhängig davon, welche oder ob sie Qualifikationen mitbringen

und unabhängig davon, was vorher in ihrem Leben passiert war. Auch steht es ihnen frei, nach einem oder wenigen Arbeitstagen wieder aufzuhören. Genauso können sie aber auch so lange im tag.werk bleiben, bis sie für sich oder wir für sie eine bessere Lösung gefunden haben.

## Fallweise oder laufend geringfügige Beschäftigung

Für Jugendliche, die nicht regelmäßig und maximal dreimal pro Woche arbeiten wollen, bieten wir die fallweise geringfügige Beschäftigung an. Jugendliche, die über einen längeren Zeitraum regelmäßig arbeiten möchten, gibt es die laufend geringfügige Beschäftigung. In dieser Zeit sind sie unfallversichert. Es gibt keine zeitliche Befristung, außer der Altersgrenze von 25 Jahren.

Für Jugendliche, die schon über einen längeren Zeitraum fallweise oder laufend im

tag.werk mitgearbeitet haben und über die notwendigen Fertigkeiten beim Nähen verfügen, gibt es die Möglichkeit einer vollversicherten Anstellung, befristet auf 6 bis 18 Monate. Das Stundenausmaß beträgt je nach Vereinbarung 20 bis 30 Stunden pro Woche. Die Jugendlichen werden bei der Caritas Diözese Graz-Seckau als Transitarbeitskraft eingestellt. Im Jahr 2012 haben fünf Jugendliche eine Fixanstellung im tag.werk in Anspruch genommen.

## Caritas „Start2Work“ und tag.werk

Seit Mai 2012 stehen zwei Nähplätze im tag.werk für zwei Start2Work Transitarbeitskräfte zur Verfügung.

Start2Work bietet Jugendlichen und jungen Erwachsenen zwischen 15 und 20 Jahren (in Ausnahmefällen

bis zu 24 Jahren), die am Arbeitsmarkt benachteiligt sind, eine Möglichkeit, in den Arbeitsmarkt (wieder-)einzusteigen. Arbeitsbereiche sind: Verkauf, Transport, Holz-, Metall- und Elektrowerkstätte und die Nähwerkstätte im tag.werk.

Geleistete Arbeitsstunden der Jugendlichen im Jahr 2012	
Bereich	Stunden
Nähwerkstatt	7.842
Postversand	322
Verkauf	916
<b>Gesamt</b>	<b>9.080</b>

# Sozialpädagogische Begleitmaßnahmen

Durch die sozialpädagogische Betreuung ergeben sich Lösungsansätze, an denen weitergearbeitet wird bzw. werden die Jugendlichen an spezielle Beratungsstellen und Betreuungseinrichtungen weitervermittelt.

Themen der Einzelgespräche sind vor allem:

- unklare/unrealistische Berufsvorstellungen
- Ausbildungsmöglichkeiten
- familiäre Schwierigkeiten
- Suchterkrankungen und andere psychische Erkrankungen
- missbräuchlicher Konsum von illegalen Drogen
- finanzielle Probleme
- Wohnmöglichkeiten

# Gender Mainstreaming und Diversity Management

Gleicher Zugang zu Beschäftigung, gleiche Arbeitsbedingungen und gleiches Arbeitsentgelt sind primäre Forderungen des Gender Mainstreaming im beruflichen Kontext. Das tag.werk war 2012 für weibliche wie auch für männliche Jugendliche gleichermaßen zugänglich. Wir achteten auf gleiche Arbeitsbedingungen und -bereiche, in denen sich Frauen wie Männer gleichermaßen wertgeschätzt und angesprochen fühlen.

Daneben wurde auch Augenmerk auf die Diversität der Schlüsselkräfte und ProjektteilnehmerInnen gelegt. Wir gestalteten die Rahmenbedingungen so, dass soziale Diskriminierungen von Minderheiten verhindert und die Chancengleichheit verbessert wird. 13 von 61 ProjektteilnehmerInnen waren nicht österreichischer Nationalität.

# Netzwerkarbeit

Die tag.werk MitarbeiterInnen sind bestrebt, eng mit anderen Beratungs- und Betreuungseinrichtungen zusammenzuarbeiten, damit es zu einer effizienten, systemübergreifenden Betreuung der jugendlichen ProjektteilnehmerInnen kommt.

Dies beinhaltet auch die Teilnahme an verschiedenen Arbeitskreisen und Netzwerkgruppen, bei denen sich MitarbeiterInnen aus verschiedenen Einrichtungen treffen und ein Austausch zu den jeweiligen Themenschwerpunkten stattfindet.



# Verkaufsladen

Seit Anfang 2012 erstrahlt der hauseigene Shop im Erdgeschoss in neuem Glanz. Er beherbergt die im tag.werk hergestellten

Taschen, Accessoires und Bekleidung wie auch Kreationen von etablierten österreichischen und deutschen DesignerInnen.

# Le Sac



## Der Shootingstar 2012

Im Frühjahr 2012 erblickte ein neues Taschenmodell das Licht der Welt und wir nannten es der reduzierten Form wegen Le Sac.

Die Schultertasche im klassischen rechteckigen Format aus ausrangierten Lederjacken und -mänteln entwickelte sich in kürzester Zeit zu einem Favoriten bei der weiblichen Klientel des tag.werk und auf den internationalen Ausstellungen.

Ob es sich um feinstes und handschuhweiches Leder oder grobes und wildes Leder wie von Motorrad-Lederjacken handelt, der Le Sac überzeugte 2012 in seiner funktionellen und ästhetischen Form. Auch das Innenfutter sorgte jedes Mal für Überraschung, da es aus Stoffspenden hergestellt wird und somit auch jedes Futter ein Unikat ist.

Ob auf den Straßen von Wien, München, Berlin oder Paris, Le Sac besticht durch seine Wandlungsfähigkeit und bringt großstädtischen Chic in den Alltag.

(Michael Eisner, Designer und Arbeitsleiter)

# tag.werk

## Muster, Materialien & Mix

Unser **Weekender**, die Tasche in Dreieckform, wurde zu einer Spielwiese im Ausprobieren neuer Materialien, die durch Sachspenden ins tag.werk kommen und auf diese Weise das kreative Potential der tag.werk MitarbeiterInnen, DesignerInnen und Jugendlichen immer wieder aufs Neue herausfordern.

Wir verarbeiteten bedruckte Stoffe der Grazer Mode- und Textildesignerin RAKETA, originale, gut erhaltene Strickpullis aus den 80er Jahren, ausgemusterte Steppdecken im üppigfloralen Design, ein gespendetes altes Militärzelt und sogar gebrauchte Sportmatten.

Auch die im Jahr 2011 begonnene Kooperation mit dem Steirischen Heimatwerk fand seine Fortsetzung: kostbare Seiden-Trachtenstoffe begeisterte eine Projektteilnehmerin, die mit Akribie und Geschick die wertvollen Stoffe kombiniert mit wild-rauem Leder in das tag.werk Weekendermodell verwandelte.

Rechtzeitig zum Herbst 2012 entstand eine „wollige“ Serie des Weekenders: Damen der Strickgruppe der Katholischen Frauenbewegung Weiz und der Pfarre Wartberg stellten für das tag.werk Strickfleckerl her. Im nächsten Schritt häkelten zwei Vertreterinnen der Strickgruppe gemeinsam mit Jugendlichen des tag.werk die Strickteile zusammen.

(Michael Eisner, Designer und Arbeitsleiter)



## Paris, mon amour

Durch die neuen Modelle, die 2011 und 2012 im tag.werk ihren Anfang nahmen und zum Großteil aus gespendeter Lederbekleidung, Strickbekleidung und diversen anderen Alttextilien produziert wurden, waren im tag.werk ein neuer Up- und Recycling-schwerpunkt und ein breiteres Taschensortiment geboren. Das erregte Aufmerksamkeit und so wurden wir von den Organisatoren des Modepalasts Wien eingeladen, unsere Taschen erstmalig auf der Designmesse in Wien auszustellen. Mit Vorfreude und Stolz begannen wir die Produktion der Modelle Le Sac, Jane Fonda, Q-Bag und Weekender.

Im Mai war es dann soweit: tag.werk Designer Michael, Arbeitsleiterin Cornelia und ich packten das Auto mit Taschen voll und machten uns auf den Weg zur ersten Messe in Wien. Drei anstrengende Tage, zahlreiche begeisterte Kundinnen und Kunden, interessierte Presse und viele verkaufte Taschen standen uns bevor.

Ein wenig erschöpft, aber auch glücklich über den gelungenen Messebesuch war uns damals noch nicht klar, welche Folgeinteresse dieser Besuch nach sich ziehen sollte: wenige Wochen später wurden wir von einer Wiener PR-Agentur eingeladen, unser Modell Le Sac nach Berlin zur Fashion Week – welche in diesem Jahr einen Up- und Recyclingschwerpunkt hatte – zu schicken. Ziemlich flott und vor allem noch während der Fashion Week kam dann die Rückmeldung, dass unsere Taschen binnen kürzester Zeit ausverkauft waren und es wurde Nachschub geordert.

Berlin wiederum war unser Türöffner für einen weiteren Schritt: die berühmte Fashion Week Paris. Wir konnten unser Glück wahrlich nicht fassen. tag.werk und Paris Fashion Week in einem Satz, ein Traum!

Die Präsenz in Berlin und Paris stärkte unseren Wunsch, zu zeigen, dass es durchaus möglich ist, aus einem niederschweligen Arbeitsprojekt heraus Produkte zu erschaffen, welche den Titel „Designobjekt“ tragen können.

Mittlerweile erfreuen wir uns über DistributionspartnerInnen in München, Wien, Krems, Baden und Deutschlandsberg. Auch weiterhin sind wir frohen Mutes, unsere Produkte noch weiter in die Welt hinaustragen zu können.

(Nina Schanitz, Shopleiterin im tag.werk)



# Veranstaltungs- kalender 2012

<b>23. bis 26. Jänner</b>	Hemdenworkshop
<b>11. Februar</b>	Teilnahme am Markt für soziale Unternehmen „Gute Sache.n“ in Wien
<b>22. bis 29. Februar</b>	Herrenjackenworkshop
<b>19. März</b>	Kooperationsverlängerung Stmk. Sparkassa
<b>20. bis 25. März</b>	Teilnahme Diagonale Schaufensterwettbewerb
<b>2. bis 10. April</b>	Rockworkshop
<b>16. bis 20. April</b>	T-Shirtworkshop
<b>27. bis 28. April</b>	Modepräsentation: „Was trägt das Trachtenpärchen nach seinem tag.werk?“ im Hotel Mariahilf
<b>4. bis 6. Mai</b>	tag.werk bei der Mode- und Designmesse „Modepalast“ in Wien
<b>4. bis 13. Mai</b>	Teilnahme am Lendwirbel
<b>11. bis 13. Mai</b>	tag.werk bei der Mode- und Designmesse „Assembly“ in Graz
<b>30. Mai bis 1. Juni</b>	Workshop für ProjektteilnehmerInnen „Stencils and Spray“
<b>2. Juni</b>	tag.werk präsentiert eigene Bekleidung bei der Modeschau der HLW Schrödinger und Ortweinschule  Teilnahme am Markt für soziale Unternehmen „Gute Sache.n“ in Wien

Anlässlich des temporären Marktes Gute Sache.n in der Brunnenpassage Wien bewunderte Sozialminister Hundstorfer eine unserer Q-Bags. Er zeigte sich sehr interessiert und erfreut darüber, dass im tag.werk Jugendliche aus gespendeten Lederjacken hochqualitative Taschen herstellen.



Foto © Bert Schifferdecker | Brunnenpassage

<b>6. Juni</b>	VertreterInnen von zwei Strickgruppen häkeln gemeinsam mit den tag.werk Jugendlichen
<b>9. Juni</b>	tag.werk bei „Modeschauen-Modehören“ in Neuberg
<b>3. bis 7. Juli</b>	tag.werk Taschen bei Fashionweek in Berlin
<b>1. August</b>	Pressekonferenz „Tuch für eine Zukunft ohne Hunger“
<b>9. August</b>	tag.werk DIY-Sommerfestival
<b>6. bis 9. September</b>	tag.werk Taschen bei Fashionweek in Paris
<b>28. bis 30. September</b>	tag.werk bei „Wear Fair“ in Linz, Messe für nachhaltige und ökologische Mode
<b>8. bis 16. Oktober</b>	Workshop Herrenbekleidung und Spitze
<b>22. Oktober bis 6. November</b>	Workshop Spitzenshirts und -Shorts
<b>16. November</b>	tag.werk Schau
<b>15. Dezember</b>	„Advent, Advent, ein Filmchen rennt“

## Aller guten Dinge sind drei: Modepräsentation, DIY-Sommer- festival und tag.werk.schau

### Modepräsentation im Hotel Mariahilf

Seine erste eigene Kollektion präsentierte das tag.werk am 27. und 28. April im Grazer Hotel Mariahilf. Es wurde die Geschichte des Glockenspielpärchens erzählt, das im Hotel Mariahilf wohnt und für die das tag.werk eine kleine Kollektion genäht hat. Diese Kollektion bestand aus T-Shirts und Shirts, Hemden und Sakkos, Röcke und Jacken, genäht von tag.werk Jugendlichen in vier Modeworkshops aus ausrangierten Bekleidungsstücken, Vorhängen und Bettwäsche.

### Im Sommer ging es vor dem und im tag.werk rund

Das tag.werk lud am 9. August zum Do-it-Yourself-Sommerfestival. Über 100 handwerklich Ambitionierte und Neugierige kamen der Einladung nach. Unter dem Motto „Spray deine Stofftasche“ gestalteten sich vor den Schaufenstern des tag.werk viele BesucherInnen und Besucher ihre individuelle Stofftasche. Über 50 Taschen wurden so farbenfroh bedruckt. Die Veranstaltung wurde begleitet von rhythmischen Gitarrenklängen von Jakob und Dominik Santner. Aufgrund des großen Erfolges wird das DIY-Event auch im nächsten Sommer wieder stattfinden!

### tag.werk.schau

Am 16. November fand die alljährliche tag.werk.schau statt. Über 50 FreundInnen, NetzwerkpartnerInnen und PolitikerInnen kamen der Einladung nach. Grazer PolitikerInnen sprachen über Jugendarbeitslosigkeit, was dagegen getan werden sollte und was bereits in der Steiermark getan wird. Der Tenor der RednerInnen war, dass bestehende Projekte wie das tag.werk weiterhin viel Unterstützung seitens der Politik bekommen sollten, da im tag.werk sehr gute Arbeit geleistet und mit viel Wertschätzung den jugendlichen ProjektteilnehmerInnen begegnet wird. Im Anschluss daran wurde mit der Theaterwerkstätte InterACT von Dr. Michael Wrentschur ein lebhaftes Bild geboten, wie es Jugendlichen am Arbeitsmarkt, in ihrem Leben und mit ihren Problemen geht und vor allem, was sie sich von der Gesellschaft wünschen.

# SponsorInnen

Seit acht Jahren ist die Steiermärkische Sparkasse Sponsorpartner von tag.werk. „Jungen Menschen dabei behilflich zu sein, im Arbeitsmarkt Fuß zu fassen, ist die wichtigste Investition in die Zukunft. Mit der neuerlichen Verlängerung der Kooperation wollen wir die finanzielle Basis für die Jugendlichen und das tag.werk absichern“, so Vorstandsvorsitzender Dr. Gerhard Fabisch. Das tag.werk Team bedankt sich im Namen der jugendlichen ProjektteilnehmerInnen bei ihrem Hauptsponsor.

Mit den Mitteln des Sponsors REWE Group konnten zusätzliche Arbeitsplätze für jugendliche Transitzkräfte finanziert und mehr Ressourcen in die Produktentwicklung gesteckt werden. Vielen herzlichen Dank!

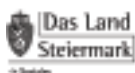
Auch im Jahr 2012 ist die Holding Graz GmbH dem tag.werk treu geblieben und unterstützt die Arbeit der Jugendlichen wieder mit einem Sponsoring. Vielen Dank!



Förderungen aus öffentlicher Hand erfolgten durch das Land Steiermark sowie der Stadt Graz, jeweils Abteilungen Soziales und Jugend.



Foto © Margit Kundigraber



# MitarbeiterInnen

**Mag. Bernhard Sundl**  
Projektleiter  
Psychologe

**MMag<sup>a</sup> Susanne Rothleitner-Zus**  
Teamleiterin

Certified Diversity Manager, Philologin,  
Marketingausbildung

**Barbara Bachler**  
Sozialpädagogin  
Heilpädagogin, systemischer Coach

**Michael Eisner**  
Designer und Arbeitsanleiter  
Taschenwerkstatt

**Nina Schanitz**  
Arbeitsbereichsleiterin  
Geschäft

**Cornelia Muchitsch**  
Verkäuferin und  
Arbeitsanleiterin  
Taschenwerkstatt

**Siegfried Stocker**  
Administration

**Susanne Rettenbacher**  
Verkaufsunterstützung

**Alexander Kanzian**  
Zivildienstler (1. Jahreshälfte)

**Luca Rädler**  
Zivildienstler (2. Jahreshälfte)

13 Praktikantinnen und  
3 freiwillige Mitarbeiterinnen

# Zahlen, Daten, Fakten 2012

Probleme der Jugendlichen  
(Mehrfachnennungen)

Art des Problems	Anzahl
Unklare / unrealistische Berufsvorstellungen	39
Familiäre Probleme	15
Misbräuchlicher Konsum von Alkohol/Drogen	11
Finanzielle Probleme	11
Rechtliche Probleme	11
Psychische Erkrankungen	4
Sprachschwierigkeiten	4
Suchtprobleme	3
Wohnungsprobleme	3

Austritte

	Mädchen	Burschen
1. Arbeitsmarkt	1	1
Lehre	1	1
Schule, Uni	8	2
Andere Maßnahmen	9	5
Bundesheer, Zivildienst	0	5
Mutterschutz	1	0
Sonstige Gründe	7	3
kein Ergebnis	1	2
Summe	28	24

Geschlecht

Geschlecht	Anzahl	Prozent
Mädchen	42	69
Burschen	19	31
Summe	61	100

Nationalitäten

Land	Mädchen	Burschen
Österreich	33	15
Afghanistan	2	3
Kroatien	1	1
Deutschland	2	0
Tschetschenien	2	0
Rumänien	1	0
Polen	1	0
Türkei	1	0
Summe	42	19

Alter

	Durchschnittsalter
Mädchen	18,6
Burschen	18,7
Jugendliche von 15 bis 25 Jahren	

**61 Jugendliche:**  
42 Mädchen / 19 Burschen  
\*davon 8 Personen über Start2Work

**63,6% der ausgetretenen Jugendlichen** fanden eine Lehrstelle, gingen zurück an die Schule, traten in eine andere Maßnahme oder in den 1. Arbeitsmarkt ein.

**9.080 Arbeitsstunden** im Nähbereich, Postversand oder Verkauf





# tag.werk

## Ein Projekt der Caritas

Mariahilferstraße 13  
8020 Graz  
Tel +43 316/908531  
Fax +43 316/908531-15  
[www.tagwerk.at](http://www.tagwerk.at)

## Öffnungszeiten

Jugendbeschäftigungsprojekt  
Mo – Fr: 9.00 Uhr bis 14.00 Uhr

Geschäft  
Mo – Fr: 10.00 Uhr bis 18.00 Uhr  
Sa: 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr

## Impressum

**tag.werk Jugendbeschäftigungsprojekt  
der Caritas Diözese Graz-Seckau**

Für den Inhalt verantwortlich: Mag. Bernhard Sundl

